

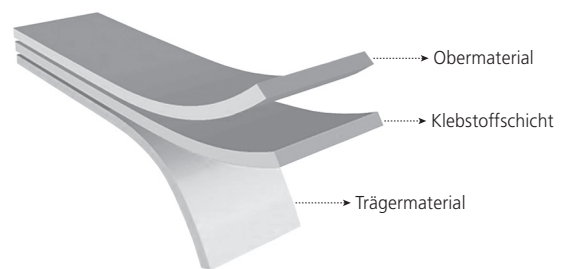
MATERIALaufbau

Selbstklebende Etiketten sind mehrschichtig aufgebaut. In der Regel bestehen diese aus drei Schichten.

Die obere Schicht, das sogenannte Obermaterial, ist die zu bedruckende Seite des Etikettes. Sie besteht entweder aus Papier oder Folie und unterscheidet sich in Optik, Haptik und Qualität.

Direkt auf die Unterseite des Obermaterials wird der Klebstoff aufgetragen. Auch diesen gibt es in verschiedenen Varianten und Qualitätsstufen. Der Kleber verbindet vorerst das Obermaterial mit dem Trägermaterial. Später wird dieser gebraucht, um das Etikett an gewünschter Stelle anzubringen.

Selbstklebende Etiketten befinden sich immer auf einem Trägermaterial. Der Träger, auch Liner genannt, ist meist aus Papier, welches mit einer Silikonschicht ausgestattet ist. Dem Trägerpapier kommt die Aufgabe zu, die Klebstoffschicht, bis zur finalen Verwendung, vor Verunreinigungen zu schützen.



MATERIALverarbeitung

Um Etiketten herstellen zu können, müssen zunächst einige Arbeitsschritte durchlaufen werden.

In einem Beschichtungsunternehmen wird das Etikettenmaterial, wie oben beschrieben, auf Großrollen hergestellt. Diese stellen das Ausgangsmaterial dar. Die von uns verwendeten Materialarten sind alle standardmäßig auf Lager.

Im ersten Arbeitsschritt wird das Material bedruckt. In einem weiteren Schritt können die Etiketten zusätzlich veredelt, lackiert oder laminiert werden.

Im Anschluss werden an einer Stanzmaschine den Etiketten dann die jeweilige Form gegeben. Das überschüssige Material wird abgezogen und auf separaten Rollen aufgewickelt. Diesen Vorgang nennt man entgittern.

Zum Schluss werden die fertig bedruckten und gestanzten Etiketten in mehrere Bahnen geschnitten und ebenfalls zu Rollen verarbeitet.

In folgenden Bereichen werden selbstklebende Etiketten vorzugsweise verwendet:

Getränke | Lebensmittel | Verpackungen | Kosmetik | Einzelhandel | Industrie | Büro



HINWEIS

Unsere Materialempfehlungen basieren auf unseren bisherigen Erfahrungen mit den einzelnen Materialien. Wir empfehlen Ihnen, die Etiketten für die jeweilige Beanspruchung unter den jeweiligen Anwendungsanforderungen zu testen.